



Ist das noch ein Jugendroman?

Hi,

ich habe endlich wieder ein wenig an meiner Geschichte gearbeitet und gleich zwei Textblöcke fertig geschrieben. (Außerdem habe ich heute Nacht nur zwei Stunden geschlafen *peinlich schau*)

Das Projekt begann als einfaches Märchen, hat sich dann aber recht schnell aufgebauscht. Aus einer Kurzgeschichte wurde eine Novelle. Aus einer Baustelle für einen Schreibanfänger entwickelte sich allmählich ein ernstzunehmendes Projekt. Nun wünsche ich mir die Geschichte nicht einfach nur fertig zu kriegen, sondern diese so gut zu präsentieren wie nur möglich. Dazu gehört es wohl auch sich ein Zielpublikum vorzustellen.

Doch wie könnte dieses aussehen?

Im Grunde genommen ist diese Geschichte irgendwie für Jugendliche konzipiert, irgendwie aber auch nicht. Es handelt sich um eine Heldenreise mit einem Jugendlichen, der eine drastische Charakterentwicklung durchmacht. Gewisse Themen, die mich interessieren, lasse ich deshalb außen vor. Keine harte Gewalt, keine politischen, religiösen oder wirtschaftlichen Story-Arcs. Depressionen oder andere psychische Krankheiten möchte ich nur vage beschreiben.

Allerdings fehlen der Geschichte Liebesszenen, Fragen bezüglich der Sexualität, Themen bezüglich Diskriminierung.

Die Geschichte thematisiert somit nur zwei Themen nämlich psychische Gesundheit und familiäre Umstände. Werden diese zwei Themen genügen oder meint ihr, da muss auf jeden Fall noch mehr behandelt werden, damit es ein Jugendbuch wird?

Damit komme ich zu meiner zweiten Frage. Mir ist aufgefallen, dass es Autoren gibt, wieviele es genau sind weiß ich nicht, die versuchen eine möglichst einfache Sprache zu verwenden. Zum Beispiel habe ich mir aus Interesse vor ein paar Wochen einen Jugendroman von Brandon Sanderson geholt und mir ist gleich zu Beginn aufgefallen, was für eine simple Sprache er plötzlich benutzt. Sprache, die auch ein Grundschulkind verstehen sollte. Aber ist das denn überhaupt zielführend? Können Jugendliche, ich sag jetzt einfach mal ab 13 Jahren, nicht so gut lange Sätze lesen? Wäre Herr der Ringe möglicherweise schon zu schwierig für sie? Irgendwie kann ich mir das nicht so recht erklären.

Deshalb meine Frage an alle die sich mit Jugendromanen beschäftigen. Müsste ich meine Sprache extra einfach halten, damit Jugendliche das Buch lesen können? Mein Wunsch ist eigentlich eher schön zu schreiben, also was Wortwahl angeht, tu ich mich ein wenig schwer, sich umzustellen und zu vereinfachen. Aber vielleicht kann ich zumindest einige zu lang geratene Sätze kürzen und in separate Sätze unterteilen. Aber nicht, dass sich das dann liest wie ein wahnsinnig gewordener Poetry-Slammer, nicht dass ich sie nicht unterhaltsam finde.

Grüße Araragi

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).